



## Pressemitteilung

Pressereferat

der Landeshauptstadt Wiesbaden  
Schlossplatz 6 · 65183 Wiesbaden  
E-Mail: [pressereferat@wiesbaden.de](mailto:pressereferat@wiesbaden.de)  
<http://www.wiesbaden.de/presse>

17. Mai 2019

Planen Bauen Wohnen, Rathaus, Stadtpolitik

### **Ostfeld on Tour - Lernen aus anderen Projekten**

Im Rahmen des Projektes „Ostfeld“ fand am 6. und 7. Mai eine Exkursion nach Hamburg statt.

Alle Wiesbadener Rathausfraktionen waren eingeladen, ihre Mitglieder gegen Übernahme der Kosten nach Hamburg zu entsenden. Dies sollte ihnen die Möglichkeit geben, sich vor den anstehenden Entscheidungen und mit den bisher gewonnenen Erkenntnissen verschiedenste städtebauliche Themen, die auch bei der Planung des Ostfelds im Fokus stehen, anhand bereits fertiggestellter Projekte anzuschauen. Es nahmen Vertreter der Rathausfraktion von SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen, dem Stadtplanungsamt Wiesbaden sowie dem Projektteam Ostfeld der SEG Wiesbaden GmbH teil. Geführt wurden die Teilnehmer von Herrn Professor Jörn Walter, dem ehemaligen Oberbaudirektor der Freien und Hansestadt Hamburg.

Besichtigt wurden unter anderem Projekte, die im Rahmen der internationalen Bauausstellung in Hamburg entstanden oder geplant wurden und das gegenwärtig in Europa größte städtebauliche Projekt „HafenCity“, ein dichtes, innerstädtisches, urbanes und nachhaltiges Quartier. Professor Walter zeigte dort verschiedene Möglichkeiten modernen Städtebaus. Auf einer Fläche von 157 Hektar werden in der HafenCity verschiedene Nutzungen wie Arbeiten, Wohnen, Kultur, Freizeit, Tourismus sowie Einzelhandel direkt an der Elbe miteinander verbunden. Insgesamt sollen hier 7.500 Wohnungen für etwa 15.000 Bewohner bei einer hohen Bebauungsdichte entstehen. Das

Jahrhundertprojekt „HafenCity“ überzeugte besonders durch die städtebauliche Qualität der Planung, dem maritimen Flair durch die Lage an der Elbe und konnte durch die Revitalisierung brachliegender Hafenflächen sowie dem „Wahrzeichen“ Elbphilharmonie ein Stück Stadtgeschichte schreiben. Weitere Städtebauprojekte wurden in den Stadtteilen Altona und Finkenau besichtigt, besonderes Augenmerk galt hier der Baudichte und den Bauformen.

Auf der Halbinsel Wilhelmsburg wurde das „Wilhelmsburger Weltquartier“ und die „Mitte Wilhelmsburg“ besucht. Mit der Entwicklung dieses Stadtteils wurde ein Schritt gewagt, der das stark industriell und in der Bewohnerschaft sozial schwach geprägte Gebiet der Halbinsel durch modernen, ökologischen und nachhaltigen Städtebau revitalisiert hat. So haben die lange vernachlässigten Stadtteile im Süden Hamburgs im Zuge der Internationalen Bauausstellung regionale, nationale und auch internationale Aufmerksamkeit erreicht.

Alle Bauprojekte in Hamburg werden unter dem Aspekt Energieeffizienz und Klimaschutz entwickelt und an den öffentlichen Personennahverkehr angeschlossen. Um der gesellschaftlichen Mischung in den Stadtquartieren gerecht zu werden, wird zu jeweils einem Drittel geförderter Wohnraum geschaffen.

Ein Vortrag der Stadtentwicklungsgesellschaft IBA Hamburg GmbH über das Projekt „Oberbillwerder“ rundete die Exkursion ab und beleuchtete die Planungen eines weiteren innovativen, urbanen Stadtteils am Rande der Stadt Hamburg. Auf einer Fläche von 124 Hektar wird hier ein nachhaltiger, dichter und zugleich integrativer Stadtteil für etwa 14.000 Einwohner und 5.000 Arbeitsplätze entstehen, der auch die Besonderheiten der landschaftlichen Prägungen berücksichtigt.

Die Exkursionsteilnehmer führen mit einer Fülle an Informationen und Anregungen nach Hause.

+++